

Dorfen - Auf eine musikalische Entführung ins Reich der Romantik nahm der Liedertafelchor Dorfen über 150 begeisterte Zuhörer beim Festkonzert im Streiblsaal mit. Altbürgermeister und Chormitglied Hermann Simmerl moderierte den romantischen Musikabend und gab passende Erklärungen zu den Werken.



Liebestrunkene Solisten: Petra Moorloher (Sopran) und Wolfgang Bunk (Tenor, Foto 1.). In die Romantik entführte auch der Liedertafelchor sein Publikum. Fotos: Weingartner

Ein reizvolles Festkonzert versprach die Liedertafel bereits mit der Titelwahl: „Lieben Sie Brahms?“. Schwerpunkt waren denn auch Werke des deutschen Komponisten, Pianisten und Dirigenten Brahms, die der Epoche der Romantik zuzuschreiben sind. Der stimmungswaltige Liedertafelchor brachte unter der souveränen Leitung von Dirigentin Angelika Hillebrand Kompositionen von Brahms, Robert Schumann und George Bizet exzellent zu Gehör.

Eröffnet wurde der gelungene Konzertabend aber mit vierhändiger Klaviermusik. Virtuos spielten Yumiko Maruyama-Rentscher und Hillebrand gemeinsam den Brahms-Walzer in A-Dur. Es sei eine Ehre, „wenn Laien mit ihnen musizieren dürfen“, gab sich Simmerl ehrfürchtig, angesichts der perfekten Unterstützung des Chorgesangs durch die in Japan geborene Pianistin. Sie ist Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe. Absolut professionell und virtuos war auch das Spiel von Alice Guinet auf der Querflöte, was sie in Paris studierte.

Mit Brahms, „Es stunden drei Rosen“, eröffnete der Chor den romantischen Liederreigen. Homogen, präzise und mit viel Gefühl im Gesangesbild versprühte der Chor überzeugend das Konzertthema mit Liedern wie „Verstohlen ging der Mond auf“. Es wurde aber auch andere bekannte Zigeunerlieder von Brahms dargeboten, die es „sicher in die Charts geschafft hätten, wie man heute sagen würde“, sagte Ansager Simmerl. Gekonnt intonierte auch das Solisten-Duett Petra Moorloher (Sopran) und Wolfgang Bunk (Tenor) scheinbar liebestrunken den „Liebesgarten“ und „Unter'm Fenster“ von Schumann.

Nach dem Schlusslied „Valse avec Choeur“ von Bizet erlebte die romantische Stimmung nach fast zweistündigen Konzert ein jähes und lautes Ende: Gewaltiger Beifall der Zuhörer brandete auf, der in die Forderung nach Zugabe mündete. Gerne gab die Liedertafel dem Drängen nach mit Brahms „Brauner Bursche führte zum Tanz“. Mit dem Schlussapplaus danke das Publikum nochmal neben dem Chor auch den Solisten und Gastmusikerinnen für den romantischen Abend.